

## Städteolympiade Judo-Bronze und viele Würstchen

Müde und glücklich, teilweise mit ein paar „Blessuren“ versehen, kehrte das Leipziger Team von der Städteolympiade in Nürnberg zurück. Zur 10. Auflage der breiten-sportlichen Jugendveranstaltung reiste die Sportjugend mit einer Stadtauswahl (Basketball, Fußball, Handball, Judo, Schwimmen, Tischtennis) an. In der fränkischen Sporthochburg trafen die 14- bis 16-Jährigen auf weitere Teams aus Nürnberg, München, Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Frankfurt/Main, Dresden und Halle.

„Auch wenn wir nicht an die Top-Platzierungen der vergangenen Städteolympiade anknüpfen konnten – dieses ereignisreiche Wochenende hat allen Beteiligten großen Spaß bereitet. Breitensport ist vor allem Spaß am Sport!“, sagte Sportjugendvorsitzender Sebastian Pilz. Er schmiss all seine Erfahrungen als Übungsleiter und aktiver Kämpfer in die Waagschale und erreichte mit seinem Judoteam, vier Mädchen und vier Jungen, Platz drei und damit die beste Platzierung aus Leipziger Sicht.

Ein großer Sprung nach vorn gelang den Basketballjungs um USC-Trainer Dominik Braun, die nach ihrem Halbfinaleinzug gegen Karlsruhe den Kürzeren zogen und den undankbaren vierten Platz belegten. Bei der abendlichen Siegerehrung wurde die Fahne der Städteolympiade an die Sportjugend Mannheim als Ausrichter 2012 übergeben. Auch sprachlich konnten sich die Sachsen weiterbilden: „3 im Weckla“ sind drei gebrüllte Nürnberger Würstchen im Brötchen. *st*



Zeigt her die Medaillen (v.l.): Die Tauberbischofsheimer Fechterinnen Nele Grodde, Carina Sieber, Ksenia Zickler und Anna Raisch (v.l.) präsentieren in Leipzig olympisches Edelmetall, darunter die Goldplakette von Sabine Bau. Foto: Volkmar Heinz

# Kämpfernaturen auf Schritt und Tritt

Anfassen erlaubt: Der Fechtclub und zugleich Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim präsentierte auf der Weltleitmesse für Orthopädie und Rehathechnik – nach einer kurzen Vorführung

wieder bei einem Turnier erfolgreich. In der Besetzung **Susan Micklich, Nadine Schwarze, Mike und Martin Frank** sowie **Steven Schweizer** wurde der NOL-Cup in Zittau erkämpft.

ein Probetraining absolviert. „Wir sind bereit“, verkündete Silvio Zschage. Als Joker fürs Finale steht übrigens Skilangläufer **René Sommerfeldt** bereit.

Er überragte die Floorball-Talente um Einiges und outete sich am Ende des deutschen Pokalfinales als großer Fan

des Skandinavien-Imports: **Alexander von Groeben**. „Ich bin das erste Mal live dabei und begeistert. Das Spiel ist modern, rasant, sehr zuschauerfreundlich, es hat Potenzial“, bekannte der ZDF-Boxexperte bei seiner Floorball-Premiere als Moderator. Den Leipzig-Trip hatte der 54-Jährige kurzfristig übernommen, da

**Uli Potowski** aufgrund von Fußball-WM-Vorbereitungen absagen musste. Ein prominenter Mann vor dem Mikro – das kostete doch sicher? „Nein“, widersprachen die Verbandsoberen, „ein Freundschafsdienst, ermöglicht durch unsere Leipziger Partneragentur Contacts & Sports.“ Dessen Chef **Matthias Hürschel** war auch bei der LVZ-Schulmeisterschaft mit von der Partie. Das Floorball-Finale bringt Sokemann **Caspar** ins Spiel. Einen XXL-Pokal schleppte am Sonntagabend **Maxim Podolny** durch die Grube-Halle. Der Neunjährige vom SC DHfK hatte die Trophäe als Torschützenkönig überreicht bekommen. Alexander von der Groeben gratulierte dem stolzen Nachwuchsspieler. Der Sportjournalist selbst kann auf eine breite Bewegungs-Palette verweisen. „Angefangen habe ich als Kind beim TV Ratingen mit Turnen. Dann ging's mit Fußball und Judo weiter, beim Kampfsport bin ich geblieben, auch beruflich“, so der zweifache Olympiateilnehmer, der sich zu Hause in Köln mit Kraft- und Ausdauertraining fit hält.

## TYPEN, TRUBEL, TEMPERAMENTE



von Kerstin Förster  
Tel.: 21 81 16 12  
E-Mail: k.foerster@lvz.de

Klingenkünste – Medaillenerfolge durch die Sportlerinnen **Nele Grodde, Carina Sieber, Ksenia Zickler** und **Anna Raisch**. Die jungen Damen hatten auch das Goldstück von **Sabine Bau** (Seoul 1988) dabei. Manch einer der Besucher konnte zum ersten Mal im Leben solch wertvolle Stücke aus der Nähe betrachten. Näher rückt auch die Fecht-Europameisterschaft in Leipzig, die vom 17. bis 22. Juli über die Arena-Planche geht. Daumen drücken heißt es dann für die Lokalmatadoren **Katja Wächter** (Florett) und **Jörg Fiedler** (Degen). Beide haben in der Messestadt ihre sportliche Karriere gestartet, um dann in Tauberbischofsheim das Reizeignis zu erlangen. Hoffen auf EM-Medaillen....

Dem Stolperer am Einkaufsmarkt folgte ein verletzter Finger auf dem Fuß. Dabei hatte sich **Antje Kittlaus**, Sitzballerin von Lok Mitte, schon lange auf das Demonstrationsspiel auf der Reha-Messe gefreut. Doch daraus wurde am Sonntag nichts. Aber der Pechvogel erwies sich einmal mehr als gute Mannschaftsfee. Die Lok-Spieler trugen wie immer ihre Traumtrikots von LVZ und Fielmann. Erst kürzlich war das Team

Die Spannung steigt: Nur noch vier Tage sind es bis zum Start des großen MDR-Triathlons, aber die Vorbereitung der drei Mannschaften aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen läuft bereits auf Hochtouren. Das sächsische Team mit **Uta Georgi, Silvio Zschage** und **Albrecht Spindler** weiß genau, was es will – nach Laufen, Radfahren, Kanu und Schwimmen den Sieg und damit eine Breitwellenrutsche für das Freibad in Jahnsdorf gewinnen. Doch während Bad-Chef Spindler als Wasserexperte gilt, sind die Moderatoren über das „Seepferdchen“ zumindest bisher nicht hinausgekommen. Um für den abschließenden Schwimmwettkampf am Pfingstmontag in Leipzig, „Schreiberbad“ dennoch in Form zu kommen, hat das Duo unter Leitung von Schwimm-Ass **Stev Theloke**



Schauen optimistisch aus dem Wasser: Die Triathlon-Kämpfer Silvio Zschage, Uta Georgi und Albrecht Spindler (v.l.). Foto: MDR/Heinrich



Das Lok-Sitzball-Team mit Antje Kittlaus, dem Ehrenvorsitzenden Wolfgang Poppe, Antje Pehnke, Sebastian Wößeng, Markus Hoffmann, Susan Micklich, Mike Frank (hinten v.l.), Steven Schweizer und David Schnelle. Foto: Wolfgang Zeyen



Floorball-Fans auf Augenhöhe: Alexander von der Groeben (sitzend) und Schülerligatorschützenkönig Maxim Podolny. Der Sportmoderator und frühere Weltklasse-Judoka zeigt sich vom Pokalwochenende begeistert. Foto: Kerstin Förster

## HCL-Talent zur WM-Quali

Zeit zum Ausruhen und Feiern bleibt nicht: HCL-Talent Luisa Schulze, am Wochenende zum ersten Mal deutsche Meisterin geworden, spielt ab morgen bis zum 23. Mai mit der Juniorinnen-Nationalmannschaft des Deutschen Handballbundes um die Teilnahme an der U20-Weltmeisterschaft in Südkorea. Die Talente der Jahrgänge 1990/91 müssen sich in Wogrum gegen Israel, Portugal und Gastgeber Niederlande durchsetzen. „Deutsche Meisterin zu sein ist ein überragendes Gefühl. Und eine so tolle Atmosphäre wie in der Arena habe ich noch nie erlebt“, sagte die 19-Jährige. „Aber nun will ich auch zur JWM fahren.“ U20-Bundestrainer Andreas Schwabe, der das Team gemeinsam mit der 222-maligen Nationalspielerin Kathrin Blacha betreut, gibt die Richtung vor: „Wir möchten die Qualifikation als Sieger beenden.“ *ukö*

## Leipziger Erfolge beim Kanu-Marathon

Die Leipziger Starter haben bei den deutschen Meisterschaften im Kanu-Marathon-Rennsport in Brandenburg den widrigen Bedingungen getrotzt und zweimal Gold, dreimal Silber sowie fünfmal Bronze in Brandenburg erkämpft. Jugendfahrer Daniel Gereke (SC DHfK/Canadier/22,8 km) holte den Titel, Benjamin Schreiber (SC DHfK/Kajak) wurde Vize-Meister. In der Juniorenkonkurrenz gewann Canadier Erik Strauß (SC DHfK) vor David Gruner (SG LVB). Einen starken Einstand bei seiner Marathon-Premiere im Canadier hatte der 14-jährige Fritz Willner. Der in diesem Jahr für den SC DHfK startende LVB-Sportler erkämpfte Einer- und Zweier-Bronze. Obwohl Leistungsklassefahrer Bernd Zimmermann (LVB) die Medaillenränge als Vierter über 31,4 km knapp verpasste, darf er auf einen Startplatz für den Weltcup Ende Juli, ebenfalls in Brandenburg, hoffen. *OS*

## Hoher Länderspielsieg mit ATV-Talenten

Nur wenige Stunden nach langer Busfahrt bestritt die Hockey-Nationalmannschaft der weiblichen Jugend A (U18) am späten Montagabend in Wattignies bei Lille ihr erstes von vier Länderspielen gegen Frankreich. Nach sehr starker Leistung feierten die Deutschen einen 7:1 (5:0)-Erfolg. In der siegreichen Mannschaft standen zwei 17-jährige Leipzigerinnen vom ATV. Hanna Schniewind bestritt bereits ihr elftes Länderspiel und erzielte zwei Treffer. Maxi Benedix feierte einen Einstand nach Maß. *rb*

## Sportvereinigung feiert 100-jähriges Bestehen

Die Sportvereinigung Leipzig 1910 feiert ihren 100. Geburtstag mit einer Festwoche. Am Wochenende findet ein internationales Kegeltournee statt, an dem auch der deutsche Meister, Weltpokalsieger und Championsleague-Sieger SKV RW Zerbst teilnimmt. Der Sonntagabend beginnt mit einem Schnupperkegeln (10 Uhr), die Wettkämpfe starten um 11 Uhr, am Sonntag um 9.30 Uhr. Neben Tennis und Tischtennis für jedermann treten Line Dancer auf, steigt das Jubiläum bei Tanz und Musik im Festzelt im Gontardweg 2. *r*

# Haudegen in Topform

## Steher-Spezialist Timo Scholz fährt auf Straße und Bahn drei Siege ein

Timo Scholz ist Millionär geworden. Für seinen Etappensieg bei einer Rundfahrt in Vietnam kassierte der Radprofi aus Leipzig-Mölkau vor drei Wochen zwei Millionen Dong. Das sind umgerechnet rund 50 Euro, eigentlich eine lächerliche Summe. Doch der Weltenbummler weiß diesen Betrag einzuordnen. „In Vietnam kann damit eine Familie mit zwei Kindern einen Monat gut leben“, weiß der 38-Jährige, der bereits auf allen Kontinenten erfolgreich Rennen bestritt.

Der Sachse hatte sogar ein Angebot, eine drei Wochen dauernde Rundfahrt von Hanoi nach Saigon in einer einheimischen Mannschaft zu absolvieren. „Das wäre sehr reizvoll gewesen. Aber ich muss mich auf die deutsche Meisterschaft der Steher vorbereiten. Dort will ich unbedingt den Titel holen, so dass ich auf die Tour in Asien schweren Herzens verzichten habe“, erklärt Scholz seine Strategie für 2010.

Das Unternehmen nationaler Titelkampf am Wochenende 16./17. Juli in Erfurt läuft für ihn sehr ordentlich an. In Erfurt zur Saisonöffnung sicherte sich der Haudegen auf der modernen, erst vor zwei Jahren errichteten Bahn vor immerhin 1700 Zuschauern den Sieg bei den Thüringen Open. Am vergangenen Sonntag fuhr der Mölkauer in Nürnberg als Erster über die Zielinie. Er deklassierte die Konkurrenz. Nur der zweitplatzierte Florian Fernow (Berlin) war mit Scholz am Ende in

einer Runde. Abgeschlagener Fünfter wurde der deutsche Meister Mario Vonhof (Schwabach). Respektabel schlug sich für den Torgauer Amateur-Team Isaac startende Leipziger Ronny Freiesleben, der mit Schrittmacher Lutz Weiß Dritter wurde.

„Es lief richtig gut. Ich konnte voll aufdrehen. Ich fühle mich gut vorbereitet auf die Sommerbahnsaison“, freute sich Scholz in Nürnberg, der mit seinem neuen Schrittmacher Karsten Podlesch (Berlin) nach kurzer Eingewöhnungszeit bereits sehr gut harmonierte. Nach der EM-Pleite 2009 in Forst, als der Routinier nur Sechster wurde, trennte er sich von Schrittmacher Peter Bäuerlein, weil der sich im Finale schwere

Schnitzer leistete, die Scholz eine Medaille, wenn nicht sogar den Titel kostete. An die kontinentalen Titelkämpfe, die Mitte Oktober in holländischen Alkmaar stattfinden, denkt er noch nicht. „Ich muss mich erst dafür qualifizieren. Dann kann ich mich damit befassen.“ Am Sonntag startet Scholz beim „Großen Pfingstpreis“ der Steher in Forst, wo er den EM-Misserfolg mindestens mit einem Podiumsplatz vergessen machen will. „Mit guten Plätzen möchte ich mir gemeinsam mit Karsten Podlesch Respekt verschaffen, damit wir unsere Ziele verwirklichen können“, richtet der zweifache Europameister eine Kampfansage an die Konkurrenz.

Norbert Töpfer



Erfolgreiches Duo: Timo Scholz und sein neuer Schrittmacher Karsten Podlesch besiegen die deutsche Steher-Elite gleich zweimal. Foto: Karina Hessland

## NAMEN, ZAHLEN

### TISCHTENNIS

**TTVL 2. Stadtklasse, Staffel 2, Endstand Top 12:** 1. D. Murovany 44:6 (Clara Zetkin III), 2. E. Breuer 36:4 (Marienbrunn III), 3. M. Olewicki 33:6 (Leutzsch IX), 4. M. Grube 39:16 (Eintracht Süd V), 5. F. Nitschke 28:5 (Leutzsch IX), 6. K.-Th. Fischer 25:3 (Marienbrunn III), 7. M. Apitzsch 33:12 (Grünau III), 8. P. von der Heyde 37:17 (Lindenthal III), 9. St. Thiem 31:11 (Leutzsch IX), 10. R. Spänkuh 37:21 (DHfK IV), 11. Th. Neugebauer 31:17, 12. Th. Haustein 24:10 (beide Clara Zetkin III), Doppel: 1. Murovany/Neugebauer 10:3 (Clara Zetkin III), 2. Hamann/Thiem 8:1 (Leutzsch IX), 3. Spänkuh/Thomas 10:5 (DHfK IV), 4. Breuer/Dietrich 6:1 (Marienbrunn III), 5. Nitschke/Olewicki 5:0 (Leutzsch IX), 6. Apitzsch/Leichsenring 7:4 (Grünau III).

**1. Stadtklasse, Staffel 1, Endstand Top 12:** 1. F. Sambale 49:7, 2. H. Bahlecke 48:10 (beide Leutzsch XII), 3. D. Artig 41:6, 4. A. Hasselhorst 32:6 (b. ATV Thekla IV), 5. A. Geisler 37:12, 6. N. Korte 36:12 (b. Lindenthal IV), 7. S. Schäffner 34:15 (Eintr. Süd VIII), 8. M. Berth 30:12 (MoGoNo II), 9. Th. Riedeberger 27:11 (ATV Thekla IV), 10. T. Delle 35:20 (Fortuna Thekla III), 11. B. Kirsch 21:6, 12. A. Gulisch 19:6 (b. DHfK V), Doppel: 1. Hasselhorst/Riedeberger 13:0 (ATV Thekla IV), 2. Bahlecke/Müller 12:1 (Leutzsch XI), 3. Artig/Mehlrose 12:3 (ATV Thekla IV), 4. Geisler/Korte 10:4 (Lindenthal IV), 5. Pitsche/Riedel 9:3 (Markranstädt II), 6. Jagodzinski/Schmidt 6:0 (MoGoNo II).

**Staffel 2, Endstand Top 12:** 1. B. Kühn 30:2 (LSV Südwest III), 2. H. Herrmann 26:3 (Eintr. Süd VII), 3. W. Behringer 31:9, 3. K. Schwar 31:9 (b. Leutzsch XII), 5. N. Höllger 34:14 (Clara Zetkin IV), 6. E. Prescher 33:13 (Holzhausen VI), 7. J. Richter 32:12 (LSV SW III), 8. H.-Chr. Zuckerniedel 32:16 (Holzhausen VI), 9. D. Schmidt 26:11 (LSV SW III), 10. M. Ansong 19:4 (Holzhausen VI), 11. H. Fühmann 28:16 (Cl. Zetkin IV), 12. H. Wagner 16:7 (Holzhausen VI), Doppel: 1. Fühmann/Höllger 12:1 (Cl. Zetkin IV), 2. Kühn/Schmidt 9:1 (LSV SW III), 3. Arnold/Herrmann 7:2 (Eintr. Süd VII), 4. Hoheisel/Rudolph 5:0 (ATV Thekla V), 5. Richter/Wagner 5:4 (LSV SW III), 6. Wagner/Zuckerniedel 5:2 (Holzhausen VI).

**2. Stadtklasse, Endstand Top 12:** 1. K. Krasselt 52:4 (MoGoNo III), 2. M. Ansong 38:2 (Holzhausen VII), 3. T. Meißner 41:6 (LSV SW IV), 4. L. Meister 31:9 (ATV Thekla V), 5. T. Azendorf 29:7 (Leutzsch XIII), 6. L. Fischer 33:15 (LSV SW IV), 7. P. Börner 31:13 (Cl. Zetkin V), 8. O. Auge 31:14 (LSV SW IV), 9. G. Erber 27:11 (Rot. Süd VI), 10. V. Pawula 37:22 (Cl. Zetkin V), 11. M. Rammer 15:0 (Holzhausen VII), 12. D. Wolf 21:8 (LSV Südwest IV), Doppel: 1. Fischer/Wolf 14:3 (Fortuna Thekla V), 2. Fischer/Meißner 11:1 (LSV SW IV), 3. Kettmann/A. Krasselt 13:4, 4. K. Krasselt/Rümler 13:5 (a. MoGoNo III), 5. Kleinschmidt/Stauch 6:0 (ATV Thekla VI), 6. Auge/Wolf 7:2 (LSV SW IV).

**Jugendliga, Endstand Top 10:** 1. L. Kahle 17:3 (Cl. Zetkin), 2. H. Noseck 16:2, 3. Y. Behnisch 18:5 (b. SV Lindenau), 4. L. Felke 17:6 (Cl. Zetkin), 4. N. Krüger 17:6, 6. T. Schmidt 14:4 (b. BW Lindenau), 7. Huy Nguyen Ngoc 10:2 (Leutzsch III), 8. R. Sassano 8:0 (Cl. Zetkin), 9. L. Krüger 15:8, 10. F. Ohlig 4:2 (b. Leutzsch III), Doppel: 1. Felke/Kahle 7:1 (Clara Zetkin), 2. Kreuziger/Schmidt 7:2 (BW Lindenau), 3. Krüger/Huy Nguyen Ngoc 4:1 (Leutzsch III), 4. Sassano/Zellmann 3:0 (Clara Zetkin), 4. Dörflinger/Kremerberg 3:0 (LSV SW III), 5. SVL 8:1, Stötteritz – Post II 7:7, Südvorstadt – Stötteritz II 8:5, Post – Lindenau 1848 II 5:8.

**Endstand:** 1. Stötteritz (Stadmeister) 31:1/127:48, 2. BWL 24:8/114:45, 4. Dörflinger/Kremerberg 3:0 (LSV SW III), 4. Post II 18:14/99:88, 5. Südvorstadt 13:19/75:101, 6. Post II 12:20/80:94, 7. Lindenau 1848 II 11:21/82:112, 8. SVL 19:10/72:55/119, 9. Stötteritz II (Absteiger) 4:28/56:119

**2. Stadtklasse, Aufstiegsrunde:** SFC – STOV 8:3, MWL – STOV 5:8, MWL – Stötteritz III 7:7.

**Endstand:** 1. SFC (Aufsteiger) 14:6/70:51, 2. Stötteritz III (Aufsteiger) 13:7/69:54, 3. STOV 13:7/64:54, 4. ISO 12:8/63:49, 5. MWL 5:15/52:72, 6. Mölkau II 3:17/36:74.

**Abstiegsrunde:** Lindenau 1848 III – Mölkau 7:7, Lindenau 1848 III – STOV II 8:4, BWL III – SVL II 8:6, Rotation 1950 – Lindenau 1848 III 6:6, BWL III – Mölkau 4:8.

**Endstand:** 1. Stötteritz IV 15:1/63:19, 2. BWL II 10:6/50:43, 3. Lindenau 1848 III 9:7/50:45, 4. BWL III 9:7/48:48, 5. SVL II 7:9/46:47, 6. STOV II 7:9/45:48, 7. Glückauf 7:9/42:47, 8. Mölkau (Absteiger) 6:10/36:54, 9. Rotation 1950 (Absteiger) 2:14/32:61.

**1. Stadtklasse, Staffel 1:** ISO II – LSSW 1:8.

**Endstand:** 1. Makkabi (Aufsteiger) 32:0/128:32, 2. Handwerk (Aufsteiger) 21:11/103:74, 3. Turbine II 17:15/99:85, 4. BWL V 17:15/85:97, 5. ISO II 15:17/89:103, 6. LSSW 14:18/89:93, 7. Li 1848 IV 13:19/83:100, 8. PTC II (Absteiger) 12:20/79:106, 9. SVL III (Absteiger) 3:29/59:124.

**Staffel 2:** BWL IV – Post III 8:6, BWL IV – Turbine 1:8, BWL IV – Südvorstadt II 3:8.

**Endstand:** 1. STOV III (Aufsteiger) 27:5/119:55, 2. PTC III (Aufsteiger) 26:6/114:61, 3. Waren 23:9/113:63, 4. SFC II 18:14/98:94, 5. Turbine 15:17/84:95, 6. ATV 13:19/90:98, 7. Südvorstadt II 13:19/87:103, 8. BWL IV (Absteiger) 8:24/72:119, 9. Post III (Absteiger) 3:17/36:74.

**2. Stadtklasse, Staffel 1:** BWL IV – Mitte 4:8.

**Endstand:** 1. ATV II (Aufsteiger) 31:1/127:53, 2. Engelsdorf (Aufsteiger) 22:10/108:77, 3. MWL II 21:11/101:78, 4. Turbine III 19:13/102:76, 5. Post IV 19:13/101:78, 6. Mitte 16:16/100:92, 7. SFC III 10:22/77:113, 8. BWL VI 4:28/59:120, 9. LSSW III 2:30/29:126.

**Staffel 2, Endstand:** 1. Makkabi II (Aufsteiger) 35:1/143:32, 2. LSSW II (Aufsteiger) 26:10/122:61, 3. Südwest 23:13/113:88, 4. MWL III 23:13/112:99, 5. Mitte II 17:19/100:114, 6. ATV III 16:20/103:112, 7. Mölkau III 14:22/90:106, 8. SFC IV 14:22/84:113, 9. ISO III 10:26/79:128, 10. Turbine IV 2:34/49:142.